

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	iv
Abbildungsverzeichnis	vii
Tabellenverzeichnis	x
Kurzfassung.....	xi
1 Einführung.....	1
1.1 Ausgangssituation und Aufgabenstellung	1
1.2 Flexible Bedienformen.....	2
1.3 Aufbau des Dokumentes	5
2 Ermittlung und Analyse des aktuellen Leistungsumfangs des ÖPNV- Bedienungsangebotes	7
2.1 „Mobilitätsoffensive“ des Landes Baden-Württemberg	7
2.2 Studie Verkehrsbild Deutschland – Angebotsqualitäten und Erreichbarkeiten im öffentlichen Verkehr	7
2.3 Vorgehensweise zur Erfassung des ÖV-Angebots und der Siedlungsdaten	9
2.4 Erfassung von Siedlungsdaten und Abgrenzung der Siedlungsbereiche .12	12
2.4.1 Vorgehensweise	12
2.4.2 Aufbau eines Geoinformationssystems	13
2.4.3 Visualisierung der Siedlungsgebiete in Baden-Würtemberg	14
2.5 Erfassung des ÖV-Angebots.....	17
2.5.1 Vorgehensweise zur Erfassung und Aufbereitung der ÖPNV-Daten	17
2.5.2 Erster Datenabgriff Landesdatendrehscheibe	18
2.5.3 Zweiter Datenabgriff Landesdatendrehscheibe	18
2.5.4 Flexible Bedienformen in der Landesdatendrehscheibe	22
2.5.5 Bei der automatischen Abfrage nicht erfasste flexible Bedienformen	24
2.6 Zusammenführung von ÖV-Angebot und Siedlungsdaten.....	25
2.7 Zeitlückenauswertung	26
2.7.1 Datenauswertung – Vorgehensweise	26
2.7.2 Grenzen der Datenauswertung am Beispiel einer Ringlinie	28

2.8	Visualisierung des Bedienungsangebotes nach Zeitlückenauswertung ...	29
2.8.1	Erste Analyse und Einteilung	29
2.8.2	ÖV-Bedienungsangebot (Werktag).....	32
2.8.3	ÖV-Bedienungsangebot (Werktag/Ferien).....	36
2.8.4	ÖV-Bedienungsangebot (Samstag)	40
2.8.5	ÖV-Bedienungsangebot (Sonntag).....	44
2.8.6	Ergebnisübersicht der Zeitlückenauswertung der 3.248 Siedlungsbereiche.....	48
2.8.7	Sonderfall: Siedlungsbereiche in Baden-Württemberg gänzlich ohne ÖPNV Bedienung.....	49
3	Handlungsbedarf zur Umsetzung der „Mobilitätsoffensive“	51
3.1	Vorbemerkung: Zeitlücken- vs. Zeitscheibenauswertung	51
3.2	Zeitscheibenauswertung	51
3.2.1	Tagesganglinien.....	51
3.2.2	Clusterbildung mittels Bedienungsklassen	54
3.2.3	ÖV-Bedienungsklassen (Werktag).....	57
3.2.4	ÖV-Bedienungsklassen (Werktag/Ferien)	58
3.2.5	ÖV-Bedienungsklassen (Samstag).....	59
3.2.6	ÖV-Bedienungsklassen (Sonntag).....	60
3.2.7	Zwischenergebnis Zeitscheibenauswertung	61
3.3	Vergleich: Zeitlücken- vs. Zeitscheibenauswertung.....	62
3.3.1	Vorbemerkung Vergleich	62
3.3.2	Zeitlücken- vs. Zeitscheibenauswertung (Werktag)	62
3.3.3	Zeitlücken- vs. Zeitscheibenauswertung (Werktag/Ferien)	63
3.3.4	Zeitlücken- vs. Zeitscheibenauswertung (Samstag)	63
3.3.5	Zeitlücken- vs. Zeitscheibenauswertung (Sonntag)	63
3.3.6	Zusammenfassung.....	72
3.4	Clusteranalyse zur Identifikation räumlicher Zusammenhänge	73
3.5	Zusammenfassung des Handlungsbedarfs und Vorschlag eines Stufenkonzepts zur Umsetzung der „Mobilitätsoffensive“	74

4 Ausgestaltung und Umfeld flexibler Bedienformen	77
4.1 Vorgehensweise	77
4.2 Bestandsaufnahme des Angebots flexibler Bedienformen in Baden-Württemberg: Schriftliche Befragung der Landkreise.....	77
4.2.1 Vorbemerkung	77
4.2.2 Aufbau des Fragebogens der schriftlichen Landkreisbefragung ..	78
4.2.3 Auswertung der schriftlichen Landkreisbefragung.....	82
4.2.4 Zwischenergebnis der schriftlichen Landkreisbefragung.....	95
4.3 Formen und Standards der Umsetzung auf Anbieter- und Aufgabenträgerseite: Telefonische Landkreisbefragung.....	95
4.3.1 Vorbemerkung	95
4.3.2 Aufbau des Fragebogens der telefonischen Landkreisbefragung	95
4.3.3 Auswertung der telefonischen Landkreisbefragung	98
4.4 Fazit der schriftlichen und telefonischen Befragungen.....	116
4.5 Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten flexibler Bedienformen	116
4.5.1 Überblick.....	116
4.5.2 Beispiele von Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten flexibler Bedienformen auf Länderebene	117
4.5.3 Besondere Förderung flexibler Bedienformen durch Landkreise, Beispiel Ortenaukreis	124
4.6 Exkurs: Vergleich verschiedener Zielkonzepte mit unterschiedlichem Umfang flexibler Verkehre	126
4.7 Rechtlicher Rahmen der wettbewerblichen Vergabe flexibler Verkehre.	128
4.7.1 Nationale Gesetzgebung	128
4.7.2 Europäische Gesetzgebung	130
4.8 Entwicklung flexibler Bedienformen zu bedarfsgesteuerter Mobilitätsdienstleistungen: Ridetpooling	132
5 Zusammenfassung und Fazit	137
Abkürzungsverzeichnis	139